# NEWSLETTER
# BURGER FÜR BÜRGER

01/2024 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen

Liebe Freundinnen und Freunde,

Im ganzen Land gehen Landwirte auf die Straßen und protestieren gegen politische Entscheidungen. Die umstrittenen Streichungen von Vergünstigungen sind aber nur der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. In der Landwirtschaft ist der Frust aufgrund immer neuer Auflagen seit Jahren gewachsen. So wundert es nicht, dass immer mehr Familienbetriebe aufhören. Bei der Landwirtschaft geht es um mehr als „nur“ um Arbeitsplätze und wirtschaftliche Wertschöpfung. Es geht um Lebensmittel, ja um die existenzielle Frage, ob unser Essen auch in Zukunft noch im eigenen Land produziert wird oder nicht. Und wollen wir wirklich unser Grillsteak importieren? Welche Rolle spielt dann das Tierwohl, das Futter, widerspricht es dann nicht dem Klimaschutz unsere Lebensmittel um die halbe Welt zu transportieren. Insofern sind die Subventionen an die Landwirtschaft berechtigt, um die Versorgung mit gesunden regionalen Lebensmitteln langfristig zu sichern. Dass die Proteste der Landwirte viel Beifall aus der Bevölkerung erfahren haben, ist sehr erfreulich. Echte Wertschätzung zeigt sich nicht nur in schönen Gesten und lobenden Worten, sondern im Alltag. Sind wir bereit, für regionale Lebensmittel mehr zu bezahlen? Geben wir den Landwirten den Respekt und die Anerkennung, die sie verdienen …!


Grußwort + Gastbeitrag — 1

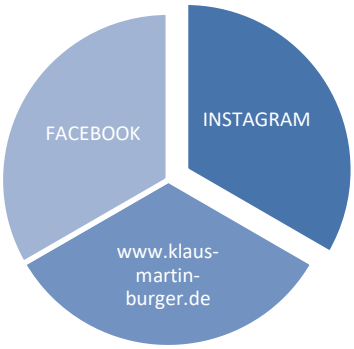
Landkreis & Landtag Im Fokus — 2
- 100 Jahre Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte in Bad Saulgau
- Bauernproteste im Landkreis Sigmaringen-Aktionswoche
- 40 Jahre Häsabstauben Alb Lauchert
- Zuschuss für den Naturpark Obere Donau

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss — 4
- Fraktionsklausur in Kehl
- Grüne Woche Berlin
- Kosten für Lebensmittel verharren auf hohem Niveau

Schwarzes Brett — 7
- CDU- Bundesvorstand – Klausurtagung in Heidelberg
- Letztes Geleit für Wolfgang Schäuble

Burger beim Bürger — 8

4 Anhänge — A

Landkreis & Landtag Im Fokus

## | Aus dem Landkreis|

### 100 Jahre Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte in Bad Saulgau

Festakt 100 Jahre Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte in Bad Saulgau.
Das Jubiläum hatte Narrenzauber, Witz, spannend erzählte Geschichte, höchst politische Grußworte, hunderte Gäste und die Kälte beim Hexensetzen und Feuerwerk tat der Stimmung keinen Abbruch. Besser kann man das nicht machen.

## | Aus dem Landkreis|

### Bauernproteste im Landkreis Sigmaringen

Die Aktionswoche der Bauerndemo wurde im Landkreis Sigmaringen sehr breit angestoßen. Vermutlich waren es deutlich über 1000 Traktoren und auch KFZ aus dem Bereich von Speditionen.

Unter anderem waren sie in Gammertingen, Wald, Sigmaringen, Bad Saulgau, Mengen und Herbertingen und vielen weiteren Gemeinden aktiv. Ich konnte an verschiedenen Kundgebungen zu den Bauern sprechen. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die Polizei, den Ordnungskräften und den Organisatoren. Das waren und sind Demos mit einer sehr hohen Qualität. Ich stehe auch weiter als Gesprächspartner zur Verfügung.

CDU

Die Proteste unserer Landwirtinnen und Landwirte haben zudem Wirkung gezeigt. Die

Ampel hat darauf nun teilweise und mit einer Rolle rückwärts reagiert. Jedoch benötigen unsere Bäuerinnen und Bauern Planungssicherheit, die beim derzeitigen Kompromiss noch nicht vollumfänglich zu sehen ist. Daher unterstützen wir unsere Landwirtinnen und Landwirte, egal ob konventionell oder ökologisch wirtschaftend, nach wie vor in ihren diesbezüglichen Forderungen. Denn mit dem vorliegenden Kompromissvorschlag sind die Wettbewerbsverzerrungen zu anderen europäischen Staaten noch nicht aufgehoben. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass die Proteste sich nicht nur gegen die geplanten Kürzungen richten. Unsere Landwirte belasten derzeit auch ständig neue Auflagen, z. B. in der Tierhaltung oder bei der Reduktion von Pflanzenschutzmitteln.

## | Aus dem Landkreis|

**40 Jahre Häsabstauben Alb Lauchert**

40 Jahre Häsabstauben: Der Narrenring Alb Lauchert feierte dies in der Narrenburg Hettingen. Ringpräsident Anton Blau hatte in das Narrenmuseum geladen. In meinem Grußwort

gab ich ein deutliches Bekenntnis zur Narretei. Trotz der großen Sorgen, welche wir tragen - Narretei, Humor und Fasnetsfreude haben auch in einer schweren Zeit ihren Platz.

## | Aus dem Landkreis|

**Freigabe von Geldern aus der Privatlotterie „Glücksspirale“ für das Jahr 2024: Zuschuss für den Naturpark Obere Donau**

Der Finanzausschuss des Landtags von Baden-Württemberg hat kürzlich etwas über 3,7

Millionen Euro Finanzmittel aus Einnahmen der Privatlotterie „Glücksspirale“ für verschiedene Projekte freigegeben. Mit 750.000 Euro kommt damit ein großer Teil den Naturparken im Land zu Gute. Auch der Naturpark Obere Donau wird mit 87.000 Euro bedacht.

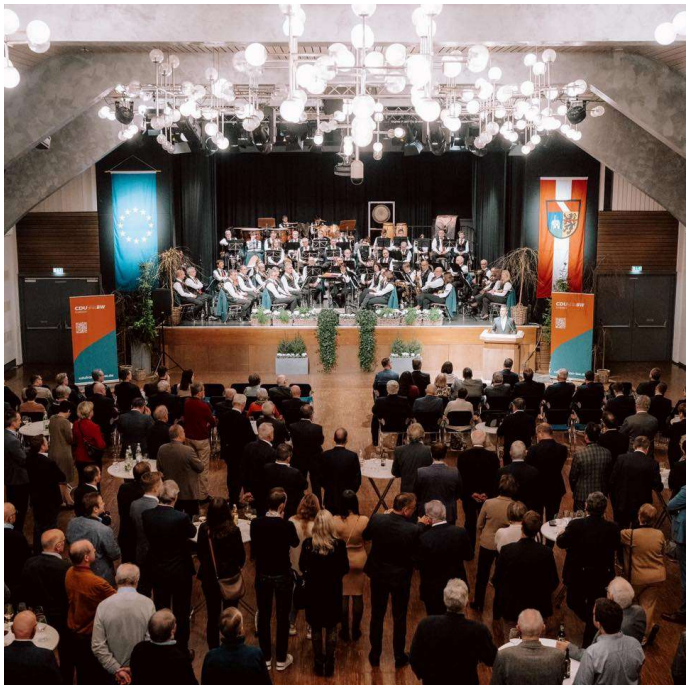
„Das ist eine gute Nachricht für die Region,“ freut sich der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger. „Damit werden viele wichtige Projekte im Naturpark Obere Donau und weiteren Naturparken umgesetzt werden können. Die Finanzmittel für die Naturparke leisten einen außergewöhnlichen Beitrag für die Natur. Sie machen unsere wunderschönen Landschaften nahbar. Deshalb wird der Naturpark Obere Donau in mir immer einen starken Verbündeten und Unterstützer haben.“

Mithilfe der Mittel kann der Naturpark Obere Donau das Netz an Naturparkschulen weiter ausbauen. Zudem ist die Ausstattung weiterer Kommunen mit Naturparkfahnen und die Infobeschilderung zu touristischen Highlights im Laucherttal geplant.

Die übrigen Mittel aus den Erlösen der Glücksspirale über fast drei Millionen Euro verteilen sich auf Projekte der Stiftung Naturschutzfonds, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Ehrenamt.

## | Aus der Fraktion |

### Fraktionsklausur in Kehl



Beim Bürgerempfang gaben wir den demonstrierenden Bauern eine Bühne in der Halle und pflegten den Austausch. Zudem informierte sich der Arbeitskreis über den grenzübergreifenden Verbraucherschutz. Dabei war auch die Elementarversicherung ein Thema. Zudem gab es eine ausführliche politische Standortbestimmung und der Beschluss eines Zukunftspapiers für die Landwirtschaft in BW. Auch BLHV-Präsident Bernhard Bolkart war mit dabei.

*In der Anlage erhalten Sie das Zukunftspapier:*

***„Natürlich nachhaltig – Landwirtschaft in Baden-Württemberg: Wir stehen hinter Euch!“***

## | Aus dem Arbeitskreis |

### Grüne Woche in Berlin

Die Grüne Woche startet mit der agrarpolitischen Sprechertagung aller Bundesländer. In der Bayrischen Landesvertretung sprachen wir über die Umsetzung der neuen GAP, Tierhaltung und Themen aus den Ländern.

Auch bei den Waldeigentümern ist der Frust über die aktuelle Bundespolitik groß. Viele Entscheidungen z.B. zum Bundeswaldgesetz sind kaum verständlich.

Das Gastgeberland des Abends - Thüringen - hat allein 110.000 ha Kalamitätsfläche. Hier braucht es Hilfen für ein effektives Management, insbesondere bei der Aufarbeitung.

Dazu braucht der Waldumbau Verlässlichkeit, Planungssicherheit und vor allem auch finanzielle Mittel.

Rundgang mit vielen interessanten Begegnungen, gute Gespräche und wichtiger Input

Schon beim ersten Stand der Gartenbauvereine wurde deutlich, dass es großen Handlungsbedarf in ganz unterschiedlichen Bereichen gibt. Auch viele andere Gesprächspartner zeigten uns kritische Punkte auf, die dringend bearbeitet werden müssen.

Gegenüber vergangenen Jahren gibt es einen deutlichen Wandel im Fokus der Gespräche: es wurde kaum mehr über Wünsche und Einzelinteressen gesprochen. In fast jedem

Austausch wurde um Korrektur offensichtlicher Fehlentwicklungen gebeten.
Dies macht mich sehr nachdenklich und sollte auch in Berlin die Alarmglocken schrillen lassen. Wir müssen unbedingt zu Lösungen kommen, die auch nah an der Praxis sind.

## | Aus dem Arbeitskreis |

**Kosten für Lebensmittel verharren trotz sinkender Erzeugerpreise auf hohem Niveau**

Die hohe Inflation seit 2020 gerade auch bei Lebensmitteln macht vielen Verbrauchern zu schaffen. Da es sich vorwiegend um Güter des täglichen Bedarfs handelt, ist das Einsparpotenzial gering. Um die Hintergründe der Preissteigerungen zu erfahren, stellte ich einen Antrag an das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz.

Aus der Antwort geht hervor, dass die Lebensmittelpreise im Jahr 2022 tatsächlich mit einem Plus von 8,3% gegenüber 2021 zu den Treibern der Inflation gehörten. Mit diesem Anstieg lagen sie über der allgemeinen Teuerung von 6,3%.
Ein anderes Bild zeigt sich aber im Jahr 2023, wo sich die allgemeine Teuerungsrate in den ersten acht Monaten zwischen 8,5% und 7% bewegte. In diesem Zeitraum erwiesen sich die Lebensmittelpreise wie häufig in den vergangenen Jahren als Inflationsbremse. Ihre Steigerung in diesem Zeitraum lag lediglich zwischen -0,5% und 2,1%. Der Grund dafür liegt in dem starken Einbruch der Erzeugerpreise, die nach einem kurzen Hoch 2022 im Schnitt um 5,6% nachgaben. Besonders drastisch waren die Rückgänge bei Getreide (-31,8%) und Milch (-27,9%)
Gleichzeitig mussten die Landwirte eine deutliche Steigerung ihrer Produktionskosten hinnehmen, wie aus der Antwort des Ministeriums ländlicher Raum hervorgeht. Allein die Änderung der Düngeverordnung im Jahr 2020 brachte für die Landwirtschaft zahlreiche Veränderungen, die neben einem höheren Aufwand bei der Bewirtschaftung und ausgeweiteten Dokumentationspflichten für viele Betriebe auch teure Investitionen bspw. in Ausbringtechnik und Lagerkapazitäten nach sich zogen. Analog dazu trug auch die Novelle der TA Luft zu Mehrkosten in der Produktion bei. Dennoch wirkt sich beides kaum auf die Verkaufspreise an der Ladentheke aus, da die

Landwirte fast keinen Einfluss auf die Preisgestaltung haben.

Dass die gefallenen Erzeugerpreise sich kaum auf die Preise für Nahrungsmittel auswirken, hat mehrere Ursachen. Zum einen hat auch das Lebensmittelhandwerk durch höhere Energiepreise und gestiegene Löhnen mehr Kosten. Weiter fallen die Rohstoffpreise bei manchen Produkten kaum mehr ins Gewicht. So mache der Weizen am Brötchen kaum mehr einen Cent aus. Hinzu komme, dass die Situation von einigen Akteuren vermutlich auch dazu genutzt wurde, die eigenen Margen zu vergrößern.

## | Aus dem Verband |

### CDU- Bundesvorstand – Klausurtagung in Heidelberg

Der CDU-Bundesvorstand hat sich zur Klausurtagung in Heidelberg getroffen. Die wesentlichen Inhalte:

- **Heidelberger Erklärung: Klarer Kurs für Deutschland und Europa.**

Wir wollen Deutschland und Europa sicher in die Zukunft führen und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Denn die Ampel-Regierung wird ihrer Verantwortung nicht gerecht. Sie ist kraftlos, kopflos, planlos und zerstritten. Der Kanzler duckt sich weg, statt zu führen. In bewegten Zeiten braucht es eine Politik, die Stabilität schafft, und eine kraftvolle Führung, die Probleme anpackt. Ein klarer Kurs für Deutschland und Europa: Das ist unser Anspruch als CDU und unser Versprechen an die Menschen in unserem Land. Davon zeugt unsere Heidelberger Erklärung, die Sie ***(im Anhang )*** nachlesen können.

- **Neues Grundsatzprogramm: Jetzt sind Sie wieder am Zug!**

Das Rüstzeug für erfolgreiche Wahlen gibt uns unser neues Grundsatzprogramm. „In Freiheit leben. Deutschland sicher in die Zukunft führen“: Das ist der Titel des Programmentwurfs, der am Samstag vom Bundesvorstand beschlossen wurde. Auf gut siebzig Seiten stecken wir die Grundlinien unserer Politik ab und machen den Menschen in diesem Land ein Angebot: CDU pur für eine neue Zeit. Mit unserem Grundsatzprogramm wollen wir Sicherheit, Halt und Orientierung geben.

Den Entwurf des Programms erhalten Sie ebenfalls ***im Anhang***.

- **Beschluss: Den öffentlich-rechtlichen Rundfunk effizient, zukunftsfest und transparent gestalten**

Der Bundesvorstand hat einen umfangreichen Beschluss zur Reform und Verbesserung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gefasst. Er beruht auf der einjährigen Arbeit in der vom Bundesvorstand eingesetzten ÖRR-Kommission unter Leitung von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff gemeinsam mit seinen Stellvertreterinnen Gitta Connemann MdB und Dr. Christiane Schenderlein MdB.

Kurz zusammengefasst: Wir halten am ÖRR fest, der eine wichtige Funktion für die Information und die Diskussion in unserer Gesellschaft hat. Er muss aber besser werden und reformiert werden. Aufgaben, Strukturen und Kosten gehören auf den Prüfstand. Qualität und Ausgewogenheit müssen gesteigert werden.

## | Aus dem Verband |

### Letztes Geleit für Wolfgang Schäuble

Gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem Landtag und dem Deutschen Bundestag gaben wir Dr. Wolfgang Schäuble das letzte Geleit. In dem beeindruckenden Trauergottesdienst in seiner Heimatkirche in Offenburg wurden in vielen Reden die Verdienste um Deutschland, Europa, aber auch seinem Heimatland Baden-Württemberg und der Gesellschaft prägnant beschrieben. Schäuble war ein Anker einer stabilen Finanzwirtschaft, ein Kämpfer für Prinzipien und lebte die Diskussion, bei der er auch die Meinung anderer gelten ließ. Ich verneige das Haupt vor einem großen Politiker und Menschen.

## BURGER BEIM BÜRGER

### Neujahrsempfänge

**Salem:** Der Neujahrsempfang in Salem war geprägt von Informationen des Bürgermeisters Manfred Härle. Mit einer Bild-Präsentation, gab er Rück- und Ausblicke. Ebenso ging er auf die weltpolitische Lage, die Belastungen von Krieg und der Forderung von Verlässlichkeit um kommunalpolitische Projekte umsetzen zu können ein.

**Meßkirch:** Neujahrsempfang der Stadt Meßkirch mit Rück- und Ausblick. Neben musikalischen Darbietungen waren die Sportlerehrungen weitere Höhepunkte.

**Markdorf:** Ein voll besetztes Haus hatte Bürgermeister Georg Riedmann in der Stadt Markdorf. Viel Applaus erhielt er für seine Neujahrsansprache. Es waren kritische, mahnende und trotzdem von Zuversicht getragene Worte. Als prominenten Redner hatte er Dr. Gregor Gysi eingeladen.

**Wald:** Bürgermeister Joachim Grüner hatte zum Neujahrsempfang eingeladen, welcher perfekt von der Musikkapelle Sentenhart umrahmt wurde. BM Grüner gab gute Rück- und Ausblicke aus seiner wachsenden Kommune und der 10 Dörfergemeinde und benannte die wichtigsten Vorhaben im neuen Jahr. In meinem kurzen Grußwort machte ich deutlich, dass, wenn der gesellschaftliche Zusammenhalt gesichert wird, wir gemeinsam vieles leisten können.

**Kundgebungen und Proteste**

**Bauernkundgebung:** Die traditionelle Bauerkundgebung an Dreikönig in Sigmaringen war geprägt von den aktuellen Bauerndemonstrationen. Hauptredner Norbert Lins MdEP ging detailliert darauf ein und konnte positiv über Erreichtes in der EU berichten. Stilllegung, Pflanzenschutz SUR, Wolf oder Wiederherstellungsgesetz waren nur einige Punkte. Auch alle anderen Redner KOB Endriß, Dezernent Adrian Schiefer, Josef Rief MdB und ich selbst fanden zustimmende Worte zu den berechtigten Demos.

**Mahnfeuer** der Landwirte in **Sauldorf**. Auch hier tragen die Landwirte ihre Sorgen, ihrem Protest und ihren Unmut in einer hohen Qualität vor. in Einzelgesprächen mit Bäuerinnen und Bauern konnte ich viel Übereinstimmung von ihren und meinen Standpunkten feststellen. Bürgermeister Severin Rommeler war auch zur Stelle. Danke an alle.

Das **Mahnfeuer in Mainwagen** zog hunderte von Teilnehmern an. Wieder waren zahlreiche Schlepper vor Ort. Richtig super war, dass besonders viele junge Leute anwesend waren, um den verschiedenen Rednern zuzuhören. Ich erhielt Zustimmung für meine Aussagen und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit den Landwirten. Selbstverständlich nahm ich auch die kritischen Töne, Forderungen und Anliegen aus vielen Gesprächen mit. Herzlichen Dank für die sehr gute Organisation der Demo.

---

## *Herzliche Einladung*

*am **Freitag, 2. Februar 2024***
*um **19.00 Uhr** in **72488 Sigmaringen***
***„Alte Schule“ Schulhof 4***

*Musikalische Eröffnung*
*(Musikschule Sigmaringen)*

*Begrüßung*

*Vortrag von*

## *Dr. Wolfgang Heine*

*Verbandsdirektor Regionalverband*
*Bodensee-Oberschwaben*

***„Erneuerbare Energien im Aufwind:***
***Stärkung der***
***dezentralen Energieversorgung“***

*Im Anschluss daran laden wir Sie*
*herzlich zu einem Imbiss ein.*

***Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.***

*Klaus Burger, MdL*
*CDU Kreisvorsitzender*

CDU